

Da fehlen einem (fast) die Worte. Stellungnahme der CDU-Ratsfraktion zum Artikel der MZ, Till Goerke, vom 29.06.2020

Die Berichterstattung der MZ bezieht sich im Wesentlichen auf „Sticheleien der Ratsfraktionen und Verhinderungspolitik“. Dem Artikel nach zu urteilen, verhindert die CDU-Fraktion die Aufwertung des Areals durch den amtierenden Bürgermeister. Doch so einfach, wie in dem Artikel dargestellt, ist die Sachlage nicht.

Entwürfe Marktplatz: Bereits 2015 gab es erste Entwürfe zur Neugestaltung des Marktplatzes. Diese wurden mit Anliegern und Nutzern diskutiert. Es gab gute Ideen und Anregungen – es war aber keiner der Entwürfe so schlüssig, um daraus ein ernsthaftes Konzept formen zu können. Auch sollte die zum damaligen Zeitpunkt noch am Marktplatz ansässige Gastronomie (mittlerweile umgezogen) in die Planungen einbezogen werden. Insgesamt gab es viele Ideen und Vorschläge, aber ein schlüssiges Konzept fehlt bis heute.

Chronologie: Das inzwischen beauftragte Landschaftsarchitekturbüro schlug am 27.9.2017 vor, das Grobkonzept in einer Bürgerbeteiligung vorzustellen. Im Februar 2018 forderte die CDU-Fraktion im Bauausschuss die Durchführung der vorgeschlagenen Bürgerbeteiligung (57/2018). Zeitgleich wurde einstimmig beschlossen, zunächst nur die Außenfläche rund um den Eppingschen Hof zu realisieren. Am 27.2.2019 wurde seitens der CDU-Fraktion auf die noch fehlende Bürgerbeteiligung hingewiesen und einstimmig beschlossen, die Maßnahme bis zur Sanierung von Brinkstr. und Ahler Str. zurückzustellen. Am 27.11.2019 wurden die Haushaltsmittel für die Umgestaltung der Außenfläche rund um den Eppingschen Hof bereitgestellt, um in den Genuss von Fördermitteln zu gelangen. Gleichzeitig sollten Gespräche mit den Schützenvereinen aufgenommen werden. Am 3.6.2020 wurden dann ein paar Vereine von der Verwaltung zu einer schriftlichen Stellungnahme aufgefordert.

Eppingscher Hof: Der Eppingsche Hof ist in die Jahre gekommen. Schon länger beklagen sich Vereine und Nutzer darüber, dass die Räumlichkeiten nicht mehr den heutigen Nutzungsansprüchen genügen. Hier nur über das Mobiliar in der Teeküche oder ein paar neue Tische und Stühle nachzudenken, ist zu kurz gedacht. Wenn nun die den Eppingschen Hof nutzenden Vereine und Verbände über eine Erweiterung nachdenken, um einen höheren Nutzungsgrad zu erreichen, dann verdienen diese Überlegungen die Unterstützung der Politik und der Verwaltung, denn ein wesentlicher Teil des Kultur- und Freizeitangebotes der Gemeinde wird durch die Heeker Vereine gestemmt.

Fakt ist: Eine Bürgerbeteiligung sowie die geforderten Gespräche mit den Schützenvereinen hat es auch nach Aktenlage der Gemeindeverwaltung noch nicht gegeben. Auch wenn der Bürgermeister in der letzten Ratssitzung vehement etwas anderes behauptete. So soll die Gemeindeverwaltung nach Aussage des Bürgermeisters mehrfach eingeladen haben, aber nur auf geringe bis keine Resonanz bei den eingeladenen Vereinen gestoßen sein. Die durchgeführten Akteneinsicht konnte diese Darstellung des Bürgermeisters nicht bestätigen. Entweder kennt er seine

eigenen Akten nicht oder er hat in der Ratssitzung einfach die Unwahrheit gesagt. Es lag nie im Interesse der CDU, irgendetwas zu verhindern oder zu blockieren. Ganz im Gegenteil. Dass sowohl am Eppingschen Hof, als auch am Marktplatz Handlungsbedarf besteht, steht außer Frage. Wäre der amtierende Bürgermeister in den vergangenen sechs Jahren mit Herzblut an die Sache herangegangen, hätte sich mit den Vereinen und Nutzern des Eppingschen Hofes und deren Anliegen intensiv auseinandergesetzt und ein gemeinsames, abgestimmtes Konzept auf den Weg gebracht, dann könnte man sich heute vielleicht schon über die Fertigstellung freuen. Nun, kurz vor der Kommunalwahl, auf Biegen und Brechen einen Teil der Außenanlage zu erneuern, um ein Wahlversprechen einzulösen, kann wohl kaum der richtige Weg sein. Man erstellt nicht erst die Außenanlagen und fängt danach an um- oder anzubauen – jeder Häuslebauer weiß das.